

Ergebnisprotokoll

zur Sitzung der Aktionsgruppe „Instrumentenreform“

14.00 bis 16.00 Uhr

am 21.07.2011, im unteren kleinen Sitzungsraum der LAG JAW, Hannover.

Zusammensetzung der Aktionsgruppe „Instrumentenreform“:

Hannelore Borchers und Janina Becker (Praktikantin), Projekt SINA/LEB soziale Integration, Hannover;
Ingelore Holz, Werkstatt Süd im Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover;
Gerd Hunke, Jugendwerkstatt in der VHS Oldenburg;
Achim Stieve, CJS-Caritas Jugendsozialarbeit Ritterstraße, Hannover;
Olaf Cramm, DGB Kreis Osnabrück;
Jörg Engmann, Diakonie Verband Hannover-Land, Ronnenberg;
Michaela Peukert, EX&JOB Sozial Dienstleistungen e.V., Wunstorf;
Johannes Grade, Schatzmeister, LAK Berufsnot e.V., Hannover;
Ursula Hellweg, LAK Berufsnot e.V., Vorstandsbeauftragte, Hannover;
Detlef Beste, Vorsitzender LAK Berufsnot e.V., Hannover.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, in der es auch einen Einblick in die bisherigen Aktivitäten, Gespräche mit Landtagspolitikern und Bundestagsabgeordneten, in die Korrespondenz- und Kommunikations-tätigkeiten, in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bezüglich der „Instrumentenreform“ und der Facharbeit mit den Jugendlichen der anwesenden Jugendwerkstätten gegeben hat. Dieses wurde z. B. deutlich bei der Frage, dass Jugendliche der Jugendwerkstätten durchaus in die verabredeten Aktionen, beispielsweise am 30.08.2011 mit einbezogen werden können, wenn unsere Aktionen im Kontext und im Einzelnen in die Weiterbildungsarbeit mit unseren Teilnehmerinnen integriert würden.

Als Ergebnis der anschließenden Diskussion, unter Bezugnahme auf die Ergebnisse des LAK Fachplenums am 29.06.2011, zum Besuch der Bundesarbeitsministerin Dr. von der Leyen im JobCenter Hannover, am 30.08.2011, wurden folgende Aktionen verabredet:

1.) Gemeinsamer offener Brief:

Von Jörg Engmann, Achim Stieve und Detlef Beste wird ein „offener Brief“ verfasst, (Entwurf Stieve, Engmann) der allen niedersächsischen Jugendwerkstätten zugesandt wird, mit der Bitte zu klären, ob sie bereit sind diesen Brief mit zu unterschreiben und diesen dann entsprechend an das LAK Büro zurück-zumailen.

Dieser „Offene Brief“ wird mit der fachlichen Argumentationskette der Projekte dann der Bundes-arbeitsministerin Dr. Ursula von der Leyen am 30.08.2011, im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Aktion überreicht.

2.) Landesweiter Aktionstag am 30.08.2011 in Hannover.

Um eine breite und zugleich pointierte Öffentlichkeit in den Medien zu erzeugen, wollen wir einen zeitlich eingegrenzten gemeinsamen, landesweiten Aktionstag durchführen, an dem sich viele Jugendwerkstätten mit ihren Adressaten beteiligen. (Pressearbeit 10./12.8.2011 nach Rückmeldung an das LAK Büro)

Motto: „**Instrumente – Fordern – Verantwortung**“

Ort: ARGE/JobCenter Hannover, Walter-Gieseke-Straße 4-6

Zeit: 9.00 bis ca. 11.00 Uhr

Um diesen Tag organisatorisch auszugestalten, gibt es einen landesweiten Aufruf (siehe beigegefügttes Papier), in dem die Jugendwerkstätten ersucht werden sich am 30.08. zu beteiligen und dem LAK-Büro bis zum 10.08.2011 zurückzumelden, ob und mit wie vielen Personen sie teilnehmen wollen. Wie die einzelnen Jugendwerkstätten sich darstellen möchten, soll ganz ihnen überlassen werden.

Die an der Aktionsgruppe „Instrumentenreform“ teilgenommenen und aufgeführten Personen bieten auf Anfrage hierbei (Argumentations-)Hilfen an.

Wenn die Meldungen im LAK Büro eingegangen sind, wird sich in erster Linie Olaf Cramm um die behördlichen Genehmigungen kümmern. Damit dieses reibungslos möglich ist, bitten wir alle Jugendwerkstätten sich an den Termin 10.08.2011 mit ihrer Rückmeldung zu halten.

Hannover, den 22.07.2011

Ursula Hellweg

Anlagen:

Aufruf zum landesweiten Aktionstag

TN-Liste „Aktionsgruppe Instrumentenreform“ am 21.07.2011